

Nordmende-Kundendienst

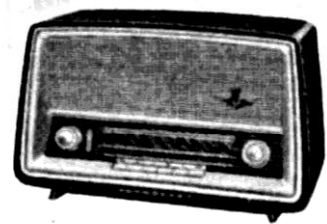
2
613

Rundfunk-Empfänger

Technische Daten des Chassis 2/613

Allgemeines:

Geräteart:	Heimempfänger
Stromversorgung:	110/125/150/220/240 V ~
Verbrauch:	ca. 50 W
Bestückung:	ECH 81, ECC 85, EF 89, EABC 80, EM 84
Kreiszahl:	AM 6 Kreise, davon 4 fest, 2 veränderlich durch C FM 10 Kreise, davon 8 fest, 2 veränderlich durch C
Wellenbereiche:	UKW 3,0 — 3,5 m; 86,7 — 100,5 MHz Kurz 16,2 — 51 m; 5,9 — 18,5 MHz Mittel 182 — 580 m; 515 — 1650 kHz Lang 845 — 2140 m; 140 — 355 kHz
Abgleichpunkte:	UKW 88, 92, 98 MHz Kurz 6,1 und 17,9 MHz Mittel 555 und 1480 kHz Lang 210 kHz
Drucktasten:	6, davon 4 Bereichstasten, 1 Tonabnehmer, 1 Aus-Taste
Empfindlichkeit:	L — M — K 5—10 μ V FM ca. 1,5 μ V 12 kHz Hub/26 dB
Zwischenfrequenz:	FM 10,7 MHz AM 460 kHz
ZF-Filter:	FM 2fach und 2fach und 2fach AM 2fach und 2fach
Antennen:	Ferritantenne für M und LW fest, UKW Gehäuse-Dipol Anschlußbuchse für Außenantenne
Demodulation:	EABC 80 als Ratiodetektor auf FM EABC 80 als Diode auf AM
Verstärkungsregelung:	FM ohne Regelung AM auf 2 Stufen wirksam
Bandbreite:	AM 4 kHz Trennschärfe 1 : 300 bei 600 kHz
Höhenregler:	stetig regelbar an der Anode der NF-Vorstufe
Anschlüsse:	Tonabnehmer, Magnetongerät, Außenlautsprecher
Gegenkopplung:	Vom Ausgangstrafo auf Fußpunkt und Anzapf d. Lautst.-Regl.
Endstufe:	4 W
Lautsprecher:	Perm.-dyn. 9000 Gauß 4,5 W 130 × 180 mm



Elektra

Besondere Eigenschaften:

Gedruckte Schaltung, Duplex-Antrieb, Anschlußbuchse für Tonband-Aufnahme/Wiedergabe, Anschlußbuchse (nach DIN) für Außenlautsprecher mit Abschaltmöglichkeit des Gerätelautsprechers.

Abgleichvorschrift für AM

ZF 460 kHz

Taste „M“ drücken

Drehko bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen, Lautstärkeregler bis zum Anschlag aufdrehen und Tonblende auf „Hell“ stellen. Meßsender über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an Steuergitter der ECH 81 anschließen. An Buchsen für 2. Lautsprecher (niederohmig 4,5 Ohm) Outputmeter über Zwischentrafo 4,5 Ohm : 7 kOhm anschließen. ZF-Kreise I bis IV auf Maximum abgleichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erdbuchse anschließen und ZF-Saugkreis V auf Minimum abgleichen.

Mittelwelle

Drehko bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hineindrehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorkreis a und Vorkreisplatte c abgleichen. Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreistrimmer d abgleichen. Abgleich so lange wiederholen, bis keine Verbesserung mehr zu erzielen ist.

Langwelle

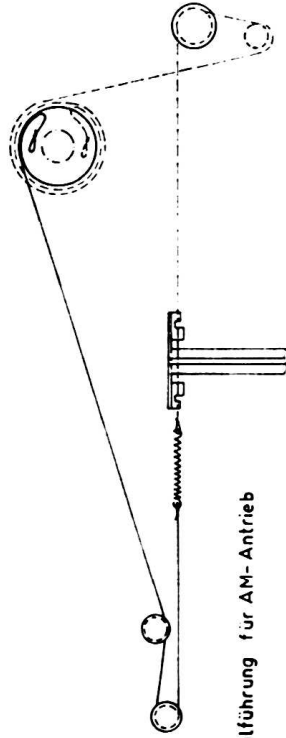
Taste „L“ drücken

Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorkreis f und Vorkreisplatte g abgleichen.

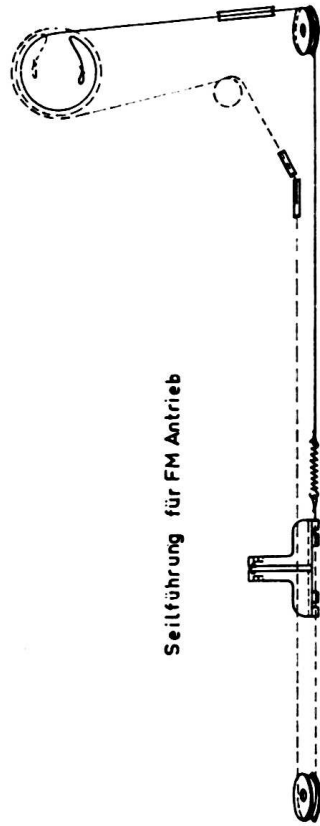
Kurzwelle

Taste „K“ drücken

Bei Eichmarke 6,1 MHz Oszillatorkreis h und Vorkreisplatte i abgleichen. Bei 17,9 MHz Vorkreistrimmer k abgleichen. Abgleich so lange wiederholen, bis keine Verbesserung mehr zu erzielen ist.



Seitführung für AM-Antrieb

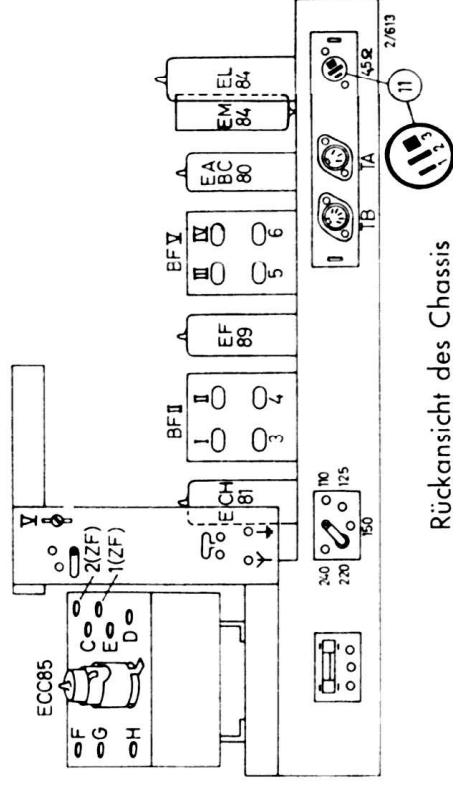


Seitführung für FM-Antrieb

Abgleichvorschrift für UKW - ZF

(10,7 MHz)

1. Meßsender mittels Aufblaskappe an ECC 85 ankoppeln. Masse des Meßsenderkabels an Abschirmung der ECC 85 legen. Outputmeter an 1—2 der Buchse (11) anschließen.
2. Kreis 6 und 2 verstimmen.
3. Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 3, 4, 1, 5, 2, 6.
4. Kreis 6 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum fein nachstimmen. Dabei beachten, daß Elkospannung des Ratio-detektors $\leq 2,5$ V bleibt. Meßbar mit hochohmigem Gleichspannungsvoltmeter ≥ 100 Kiloohm an Ratio-Elko.

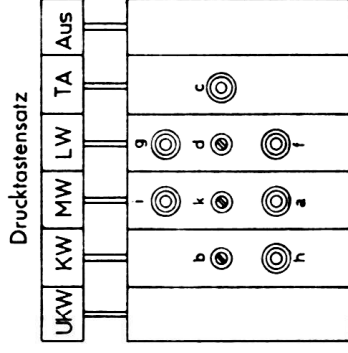


Rückansicht des Chassis

Abgleichvorschrift für UKW - HF

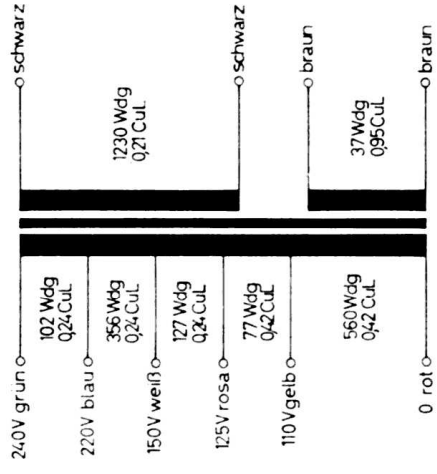
Drehkondensator eindrehen. UKW-Zeiger auf Endmarken justieren. Meßsender (240 Ω) an Antennen-eingang anschließen.

1. Bereichseinstellung. Bei eingedrehtem Drehkondensator Oszillatorkreis D bei 86,7 MHz, bei herausgedrehtem Drehkondensator Oszillatortrimmer C bei 100,5 MHz auf Maximum abgleichen.
2. Zwischenkreisabgleich. Zwischenkreisspule G bei 88 MHz und Zwischenkreistrimmer F bei 98 MHz auf Maximum abgleichen. Abgleich jeweils so lange wiederholen, bis keine Verbesserung mehr zu erzielen ist.
3. Kontrolle der Schwingungsspannung. Die Schwingungsspannung soll im gesamten Bereich zwischen 2 und 4 Volt liegen.
4. Punkt H dient der Einstellung der Neutralisation der HF-Vorstufe. Sollte eine Neueinstellung erforderlich werden, so ist vor dem Abgleich die Anodenspannung der HF-Vorstufe abzuschalten (R 59).
5. Die richtige Einstellung des Neutralisations-Trimmers E ist maßgebend für geringste Störstrahlung des Empfängers. Die Einstellung erfolgte im Werk auf den günstigsten Wert. Eine Neueinstellung sollte daher nach Möglichkeit nicht vorgenommen werden.

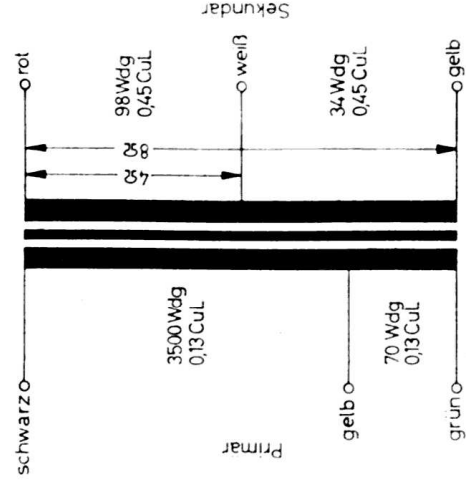


Ansicht von oben

Netztrafo 521.025.23



Ausgangstrafo 522.005.13

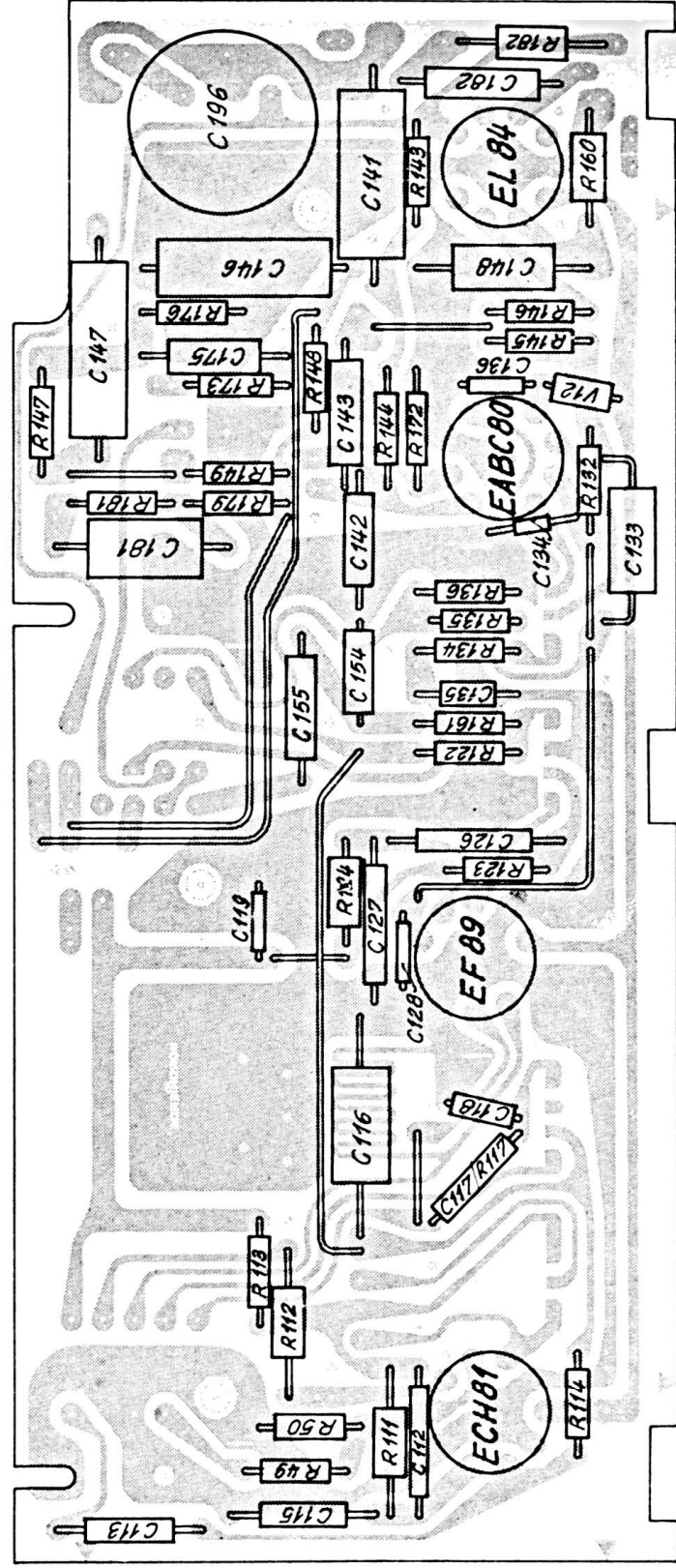


Farbe des Ringes	Kennzahl	Multiplikationsfaktor	Toleranz
schwarz	0	1	
braun	1	10	
rot	2	100	
orange	3	1.000	
gelb	4	10.000	
grün	5	100.000	
blau	6	1.000.000	
violett	7	10.000.000	
weiß	8	100.000.000	
gold	9	1.000.000.000	$\pm 5\%$
silber	.	0,01	$\pm 10\%$

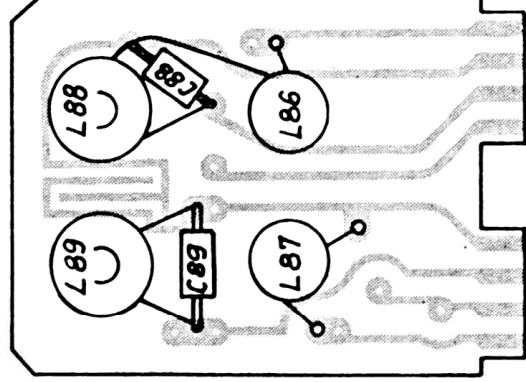
Farbcode für Schichtwiderstände

Farbgebung A ist die erste Kennzeichnungszahl des Widerstandes
Farbgebung B ist die zweite Kennzeichnungszahl des Widerstandes
Farbgebung C ist der Multiplikationsfaktor
Farbgebung D gibt die Toleranz in % des Widerstandes an
Die Reihenfolge ABC gibt den Widerstandswert in Ohm an

Ansicht von der Schalteite



BF II



BF V

